



Rechenschaftsbericht zum doppelischen Jahresabschluss

der Gemeinde Marienwerder

2010



Inhaltsverzeichnis

A.	Vorwort	3
B.	Bestandteile des Jahresabschlusses	4
1.	Ergebnisrechnung	5
2.	Finanzrechnung	6
3.	Teilrechnungen	8
4.	Bilanz zum 31.12.2010	13
5.	Rechenschaftsbericht	14
5.1.	Vorbemerkungen	14
5.2.	Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses	14
5.2.1.	Bilanz (Vermögensrechnung)	14
5.2.2.	Ergebnisrechnung	15
5.2.3.	Finanzrechnung	15
5.3.	Risiken	15
5.4.	Kennzahlen	16
5.5.	Zusammenfassung	18
6.	Anhang zum Jahresabschluss	19
6.1.	Allgemeine Informationen	19
6.2.	Erläuterungen zur Bilanz / Anhang zur Bilanz der Gemeinde Marienwerder zum 31.12.2010	19
6.2.1.	AKTIVA	20
6.2.1.1.	Anlagevermögen	20
6.2.1.1.1.	Sachanlagevermögen	20
6.2.1.1.2.	Finanzanlagevermögen	23
6.2.1.2.	Umlaufvermögen	23
6.2.1.2.1.	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23
6.2.1.2.2.	Liquide Mittel (Bankbestände, Kassenbestand)	25
6.2.1.2.3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	25
6.2.2.	PASSIVA	25
6.2.2.1.	Eigenkapital	25
6.2.2.2.	Sonderposten	27
6.2.2.3.	Rückstellungen	28
6.2.2.4.	Verbindlichkeiten	28
6.2.2.5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	29
7.	Weitere Anlagen und Übersichten zum Anhang	30

A. Vorwort

Die Gemeinde Marienwerder hat auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (BbgKVerf) Kapitel 3 (Gemeindewirtschaft) und der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung vom 14.02.2008 (KomHKV) das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2010 auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen umgestellt.

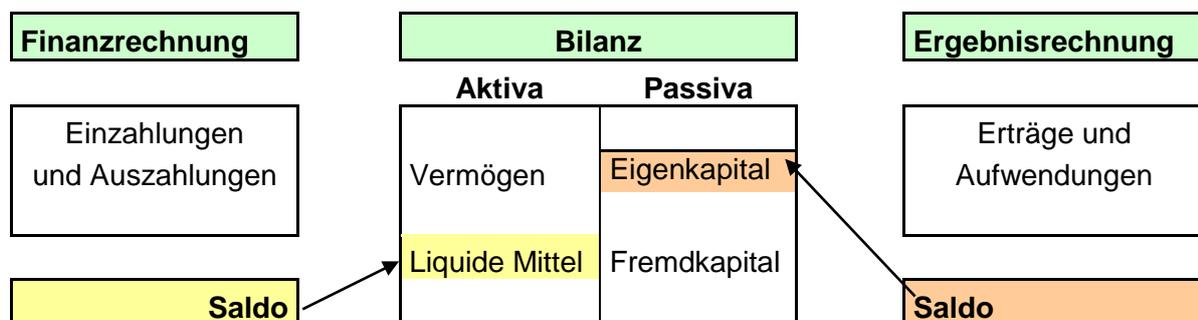
In der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder am 25.02.2010 wurde der erste doppische Haushaltsplan der Gemeinde Marienwerder für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Ein weiterer Meilenstein in der Umstellung der Haushaltsführung war die Eröffnungsbilanz, mit der erstmals das Vermögen der Gemeinde Marienwerder insgesamt dargestellt und aufgezeigt wurde, wie es finanziert ist. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder hat in ihrer Sitzung am 28.08.2014 über den geprüften und festgestellten Entwurf der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Marienwerder zum 01.01.2010 beschlossen und damit der Eröffnungsbilanz Rechtskraft verliehen.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 ist Ausgangsbasis für den Jahresabschluss 2010.

Zur Veranschaulichung des doppischen Jahresabschlusses wird an dieser Stelle vorab nochmals auf die 3 Komponenten des doppischen Jahresabschlusses eingegangen.

Mit der Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens werden eine Ergebnisrechnung, eine Finanzrechnung und eine Vermögensrechnung (Bilanz) aufgestellt.



Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der Gewinn- und Verlustrechnung in der kaufmännischen Buchführung. Alle Erträge und Aufwendungen des laufenden Betriebes werden in ihr abgebildet. In der Ergebnisrechnung werden ebenfalls die Abschreibungen abgebildet, die den Ressourcenverzehr darstellen.

Der Haushaltsausgleich wird im Ergebnisplan abgebildet. Daher ist der Ergebnisplan wichtiger Bestandteil der neuen Haushaltsführung.

Das Jahresergebnis, Überschuss oder Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes geht in die Bilanz in der Position Eigenkapital ein.

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden alle zahlungswirksamen Vorgänge (Ein- und Auszahlungen) dargestellt. Hier werden nicht nur Zahlungen für den laufenden Betrieb, sondern auch Investitionsauszahlungen aufgezeigt sowie die Finanzierungsquellen (z.B. Kreditfinanzierungen). In der klassischen kaufmännischen Buchführung gibt es diese Form der Finanzrechnung nicht. Sie trägt den besonderen Anforderungen des Umgangs mit öffentlichen Geldern Rechnung.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist ein wesentlicher Teil des Jahresabschlusses. In der Bilanz wird das Vermögen der Gemeinde sowie deren Finanzierung aufgezeigt. Erstmals wurde mit der Eröffnungsbilanz das Vermögen und deren Finanzierung erfasst und bewertet. Die Entwicklung des Eigenkapitals zeigt über mehrere Haushaltsjahre das wirtschaftliche Handeln der Gemeinde auf.

B. Bestandteile des Jahresabschlusses

Zu den Bestandteilen des Jahresabschlusses gehören gem. § 82 BbgKVerf die

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung,
- Teilrechnungen,
- Bilanz und
- der Rechenschaftsbericht.

1. Ergebnisrechnung 2010

Gesamtergebnisrechnung Gemeinde Marienwerder	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Überplanmäßige Ein-/Auszahlung	Ermächtigung	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis des HHJ	Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis
	€	€	€	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	599.300,00	0,00	0,00	599.300,00	660.570,01	61.270,01
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.120.800,00	2.400,00	0,00	1.123.200,00	1.159.714,10	36.514,10
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	128.200,00	1.000,00	0,00	129.200,00	131.069,32	1.869,32
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	103.000,00	0,00	0,00	103.000,00	93.065,73	-9.934,27
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	87.700,00	0,00	0,00	87.700,00	31.453,42	-56.246,58
7 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	78.790,52	18.790,52
8 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 = Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	2.099.000,00	3.400,00	0,00	2.102.400,00	2.154.663,10	52.263,10
11 Personalaufwendungen	0,00	531.900,00	0,00	0,00	531.900,00	443.577,97	-88.322,03
12 Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	366.800,00	3.400,00	0,00	370.200,00	285.094,31	-85.105,69
14 Abschreibungen	0,00	230.600,00	0,00	0,00	230.600,00	395.210,21	164.610,21
15 Transferaufwendungen	0,00	969.800,00	0,00	0,00	969.800,00	980.100,75	10.300,75
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	91.900,00	0,00	0,00	91.900,00	75.270,65	-16.629,35
17 = Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	2.191.000,00	3.400,00	0,00	2.194.400,00	2.179.253,89	-15.146,11
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	-92.000,00	0,00	0,00	-92.000,00	-24.590,79	67.409,21
19 Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	20.100,00	0,00	0,00	20.100,00	9.287,68	-10.812,32
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	25.600,00	0,00	0,00	25.600,00	25.203,64	-396,36
21 = Finanzergebnis	0,00	-5.500,00	0,00	0,00	-5.500,00	-15.915,96	-10.415,96
22 = Ordentliches Ergebnis	0,00	-97.500,00	0,00	0,00	-97.500,00	-40.506,75	56.993,25
23 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
24 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
26 = Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22. +25.)	0,00	-97.500,00	0,00	0,00	-97.500,00	-35.506,75	61.993,25

2. Finanzrechnung 2010

Gesamtfinanzrechnung Gemeinde Marienwerder	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Überplanmäßige Ein-/Auszahlung	Ermächtigung	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis des HHJ	Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis
	€	€	€	€	€	€	€
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	606.400,00	0,00	0,00	606.400,00	694.964,52	88.564,52
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	922.400,00	0,00	0,00	922.400,00	918.642,82	-3.757,18
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	101.500,00	0,00	0,00	101.500,00	121.580,60	20.080,60
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	106.700,00	0,00	0,00	106.700,00	89.093,27	-17.606,73
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	84.000,00	0,00	0,00	84.000,00	31.999,47	-52.000,53
7 Sonstige Einzahlungen	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	59.657,18	-342,82
8 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	20.100,00	0,00	0,00	20.100,00	34.264,31	14.164,31
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.901.100,00	0,00	0,00	1.901.100,00	1.950.202,17	49.102,17
10 Personalauszahlungen	0,00	531.900,00	0,00	0,00	531.900,00	443.859,48	-88.040,52
11 Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	359.200,00	0,00	0,00	359.200,00	295.021,14	-64.178,86
13 Transferauszahlungen	0,00	969.800,00	0,00	0,00	969.800,00	980.100,75	10.300,75
14 Zinsen und sonstige Auszahlungen	0,00	117.500,00	0,00	0,00	117.500,00	105.581,72	-11.918,28
15 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.978.400,00	0,00	0,00	1.978.400,00	1.824.563,09	-153.836,91
16 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-77.300,00	0,00	0,00	-77.300,00	125.639,08	202.939,08
17 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	2.293.400,00	0,00	0,00	2.293.400,00	1.247.417,30	-1.045.982,70
18 Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	107,69	107,69
19 Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundst., grundst.-gl. Rechten, Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.300,00	52.300,00
21 Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.183,16	2.183,16
24 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.293.400,00	0,00	0,00	2.293.400,00	1.302.008,15	-991.391,85
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	2.632.000,00	9.000,00	0,00	2.641.000,00	1.192.265,72	-1.448.734,28
26 Auszahlungen von aktivbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter	0,00	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	0,00	-8.000,00
27 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28 Auszahlungen für den Erwerb von Grundst., grundst.-gl. Rechten, Gebäuden	0,00	47.000,00	0,00	0,00	47.000,00	32.222,47	-14.777,53
29 Auszahlungen für den Erwerb vom übrigen Sachanlagevermögen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	8.194,46	-1.805,54
30 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31 Sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6						

2. Finanzrechnung 2010

Gesamtfinanzrechnung Gemeinde Marienwerder	Ergebnis des Vorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Überplanmäßige Ein-/Auszahlung	Ermächtigung	Fortgeschriebener Ansatz	Ergebnis des HHJ	Vergleich fortg. Ansatz/Ergebnis
	€	€	€	€	€	€	€
32 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.689.000,00	17.000,00	0,00	2.706.000,00	1.232.682,65	-1.473.317,35
33 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	-395.600,00	-17.000,00	0,00	-412.600,00	69.325,50	481.925,50
34 = Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	0,00	-472.900,00	-17.000,00	0,00	-489.900,00	194.964,58	684.864,58
35 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37 Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38 = Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	24.100,00	0,00	0,00	24.100,00	24.098,76	-1,24
40 Sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (ohne Kassenkredite)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
41 = Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	24.100,00	0,00	0,00	24.100,00	24.098,76	-1,24
42 = Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	-24.100,00	0,00	0,00	-24.100,00	-24.098,76	1,24
43 Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44 Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
45 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46 = Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	0,00	-497.000,00	-17.000,00	0,00	-514.000,00	170.865,82	684.865,82
47 + Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	642.321,52	642.321,52
48 = Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0,00	-497.000,00	-17.000,00	0,00	-514.000,00	813.187,34	1.327.187,34

3. Teilrechnungen 2010

Ergebnisrechnung (in €)

laufende Verwaltungstätigkeit		Planung (fortgeschriebener Ansatz)			Ergebnis			Abweichung		
Produkt	Bezeichnung	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo	Erträge	Aufwendungen	Saldo
11.1.01	Gemeindeorgane	0,00	58.600,00	-58.600,00	0,00	57.567,07	-57.567,07	0,00	-1.032,93	1.032,93
21.1.01	Grundschule Marienwerder	43.500,00	138.000,00	-94.500,00	43.697,77	143.432,82	-99.735,05	197,77	5.432,82	-5.235,05
28.1.01	Heimat- u. sonst. Pflege	8.300,00	52.500,00	-44.200,00	10.473,28	38.512,62	-28.039,34	2.173,28	-13.987,38	16.160,66
35.1.01	Seniorenbetreuung	0,00	9.500,00	-9.500,00	0,00	9.316,55	-9.316,55	0,00	-183,45	183,45
36.5.01	Tageseinrichtungen f. Kinder	353.700,00	456.800,00	-103.100,00	394.143,24	405.125,64	-10.982,40	40.443,24	-51.674,36	92.117,60
36.6.01	Jugendarbeit	0,00	3.600,00	-3.600,00	0,00	1.168,75	-1.168,75	0,00	-2.431,25	2.431,25
36.6.03	Spielplätze	1.100,00	5.000,00	-3.900,00	1.711,15	8.573,25	-6.862,10	611,15	3.573,25	-2.962,10
42.4.01	Sportstätten	16.100,00	45.200,00	-29.100,00	31.817,31	45.636,04	-13.818,73	15.717,31	436,04	15.281,27
51.1.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	101.400,00	38.900,00	62.500,00	85.514,63	39.900,11	45.614,52	-15.885,37	1.000,11	-16.885,48
52.2.01	Wohnungsbauförderung	0,00	0,00	0,00	3.924,36	2.479,02	1.445,34	3.924,36	2.479,02	1.445,34
52.3.01	Denkmalschutz- und -pflege	100,00	200,00	-100,00	0,00	0,00	0,00	-100,00	-200,00	100,00
53.1.01	Elektrizitätsversorgung	69.000,00	0,00	69.000,00	64.891,94	0,00	64.891,94	-4.108,06	0,00	-4.108,06
53.2.01	Gasversorgung	4.500,00	0,00	4.500,00	5.820,90	0,00	5.820,90	1.320,90	0,00	1.320,90
53.5.01	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	0,00	2.900,00	-2.900,00	0,00	3.048,38	-3.048,38	0,00	148,38	-148,38
54.1.01	Gemeindestraßen	136.000,00	250.200,00	-114.200,00	149.718,21	349.769,76	-200.051,55	13.718,21	99.569,76	-85.851,55
54.8.01	Verkehrsunternehmen	100,00	0,00	100,00	39,57	0,00	39,57	-60,43	0,00	-60,43
55.1.01	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	6.000,00	126.400,00	-120.400,00	0,00	67.273,38	-67.273,38	-6.000,00	-59.126,62	53.126,62
55.2.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	67.000,00	25.500,00	41.500,00	6.480,65	24.408,99	-17.928,34	-60.519,35	-1.091,01	-59.428,34
55.3.01	Friedhöfe	5.000,00	32.900,00	-27.900,00	3.016,49	26.434,06	-23.417,57	-1.983,51	-6.465,94	4.482,43
57.3.02	Gemeindezentren	2.700,00	20.100,00	-17.400,00	7.119,80	17.836,00	-10.716,20	4.419,80	-2.264,00	6.683,80
61.1.01	Steuern, allgem. Zuweisg.	1.301.500,00	928.400,00	373.100,00	1.343.667,74	938.771,45	404.896,29	42.167,74	10.371,45	31.796,29
61.2.01	Sonst. allgem. Finanzwirt.	6.500,00	25.300,00	-18.800,00	11.913,74	25.203,64	-13.289,90	5.413,74	-96,36	5.510,10
	Gesamt:	2.122.500,00	2.220.000,00	-97.500,00	2.163.950,78	2.204.457,53	-40.506,75	41.450,78	-15.542,47	56.993,26

Der Haushaltsquerschnitt ist in Produkte gegliedert und enthält alle Erträge und Aufwendungen.

Im Haushaltsquerschnitt ist der Haushaltsansatz dem Ergebnis gegenüber gestellt.

Erträge

Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2010	2.122.500,00 €
<u>Ergebnis 2010</u>	<u>2.163.950,78 €</u>
Differenz	41.450,78 €

Die Differenz begründet sich durch Mehr- bzw. Mindererträge in den einzelnen Produkten. Die wesentlichen Abweichungen werden im Folgenden begründet.

Überplanmäßige Erträge wurden im Produkt 36.5.01 – Tageseinrichtungen für Kinder – in Höhe von 40.443,24 € verbucht. Diese Mehrerträge wurden im Wesentlichen bei den Erstattungen des notwendigen pädagogischen Bedarfs in Höhe von 18.504,65 € durch den Landkreis Barnim und durch Elternbeiträge in Höhe von 12.651,50 € erzielt.

Im Bereich der Sportstätten wurden überplanmäßige Erträge in Höhe von 15.717,31 € erzielt. Diese haben den wesentlichen Ursprung in der Auflösung von Sonderposten aus Investitionsförderungen aus Vorjahren. Bei der Haushaltsplanung 2010 war die Bewertung der Anlagen noch nicht zum Abschluss gebracht. Die Veranschlagung der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten fand auf der Grundlage von Schätzungen statt, die mit dem Jahresergebnis 2010 übererfüllt wurde.

Die veranschlagten Erträge im Produkt 51.1.01 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen – wurden nicht vollständig erzielt. Hier kam es zu Mindererträgen in Höhe von 15.885,37 €, die wesentliche Ursache in den Miet- und Pächterträgen hatten. Nicht alle Verträge konnten wie vorgesehen im Haushaltsjahr geschlossen werden.

Mehrerträge wurden im Produkt 54.1.01 – Gemeindestraßen – in Höhe von 13.718,21 € erzielt. Im Wesentlichen resultieren diese aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuschüssen vergangener Jahre in Höhe von 28.971,22 €. Dem gegenüber stehen Mindererträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten in Höhe von 15.063,41 € und Mindererträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und Investitionszuschüssen. Die Veranschlagung der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten erfolgte ebenfalls auf der Grundlage von Schätzungen, weil die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2010 noch nicht zum Abschluss gebracht war.

Im Produkt 55.2.01 – Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen – mussten wesentliche Mindererträge in Höhe von 60.519,35 € verzeichnet werden. Durch die Änderungen im Wassergesetz musste die Satzung zur Umlage von Verbandsbeiträgen des Wasser- und Bodenverbandes „Finowfließ“ und „Schnelle Havel“ der Gemeinde Marienwerder basierend auf der Änderung der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Schnelle Havel“ und „Finowfließ“ verändert werden. Diese Änderungen konnten im Haushaltsjahr 2010 nicht erfolgen, weil die Grundlagensatzung noch nicht geändert war. Aus diesem Grund konnte die Gemeinde Marienwerder die Umlage von den Grundstückseigentümern nicht im Jahr 2010 erheben und musste dies ins nächste Haushaltsjahr verschieben.

Im Produkt 61.1.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen – wurden Mehrerträge in Höhe von 42.167,74 € erzielt. Diese Mehrerträge konnten im Wesentlichen im Bereich der Gewerbesteuererträge verbucht werden.

Aufwendungen

Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2010	2.220.000,00 €
<u>Ergebnis 2010</u>	<u>2.204.457,53 €</u>
Differenz	- 15.542,47 €

Die Differenz begründet sich durch Mehr- bzw. Minderaufwendungen in den einzelnen Produkten. Die wesentlichen Abweichungen werden im Folgenden begründet.

Bei der Heimat- und sonstigen Pflege (28.1.01) sind Minderaufwendungen in Höhe von 13.987,38 € zu verzeichnen gewesen. Diese wurden fast vollständig, also in Höhe von 10.417,44 € ins folgende Haushaltsjahr übertragen.

Im Produkt 36.5.01 – Tageseinrichtungen für Kinder – sind ebenfalls Minderaufwendungen in Höhe von 51.674,36 € entstanden. Diese Minderaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus den Personalaufwendungen, die in Höhe von 38.948,12 € ins Folgejahr übertragen wurden.

Im Produkt 54.1.01 – Gemeindestraßen – kam es zu wesentlichen Mehraufwendungen in Höhe von 99.569,76 €. Diese Mehraufwendungen haben im Wesentlichen ihre Ursache im Bereich der Abschreibungen. Die Veranschlagung der Abschreibungen erfolgte ebenfalls auf der Grundlage von Schätzungen, weil die Eröffnungsbilanz zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2010 noch nicht zum Abschluss gebracht war.

Im Produkt 55.1.01 – Parkanlagen und öffentliche Grünflächen – wurden Minderaufwendungen in Höhe von 59.126,62 € resultierend aus den Personalaufwendungen und Abschreibungen verbucht. Die freien Mittel der Personalaufwendungen wurden teilweise in Höhe von 14.980,00 € ins Haushaltsjahr 2011 übertragen. Die Abweichungen bei den Abschreibungen sind auch auf die Schätzungen zur Planung 2010 zurück zu führen.

Auch bei den Gemeindezentren – Produkt 57.3.02 – waren Minderaufwendungen in Höhe von 11.353,49 € im Vergleich zum Haushaltsansatz zu verzeichnen. Hier sollten insbesondere die Zaunanlage am Gemeindezentrum und die Rohrleitungen am Festplatz im OT Tuchen erneuert werden. Teilweise wurden diese Maßnahmen mittels Ermächtigungen ins nächste Haushaltsjahr verschoben.

Im Produkt 61.1.01 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen – wurden Mehraufwendungen in Höhe von 10.671,45 € getätigt. Diese Mehraufwendungen haben die wesentliche Ursache in der erhöhten Zahlung der Gewerbesteuerumlage auf der Grundlage der höheren Gewerbesteuererträge.

Finanzrechnung (in €)

Investitionstätigkeit		Planung (fortgeschriebener Ansatz)			Ergebnis			Abweichung		
Produkt	Bezeichnung	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo
11.1.01	Gemeindeorgane	0,00	0,00	0,00	0,00	1.287,95	-1.287,95	0,00	1.287,95	-1.287,95
21.1.01	Grundschule Marienwerder	0,00	22.500,00	-22.500,00	0,00	18.022,29	-18.022,29	0,00	-4.477,71	4.477,71
28.1.01	Heimat- u. sonst. Pflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.1.01	Seniorenbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36.5.01	Tageseinrichtungen	61.900,00	75.800,00	-13.900,00	59.789,00	73.875,36	-14.086,36	-2.111,00	-1.924,64	-186,36
36.6.01	Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36.6.03	Spielplätze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
42.4.01	Sportstätten	25.500,00	64.000,00	-38.500,00	28.065,30	62.105,16	-34.039,86	2.565,30	-1.894,84	4.460,14
51.1.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	0,00	58.000,00	-58.000,00	52.300,00	32.222,47	20.077,53	52.300,00	-25.777,53	78.077,53
52.2.01	Wohnungsbauförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
52.3.01	Denkmalschutz u. -pflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.1.01	Elektrizitätsversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.2.01	Gasversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.5.01	Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54.1.01	Gemeindestraßen	346.600,00	580.000,00	-233.400,00	2.290,85	3.068,01	-777,16	-344.309,15	-576.931,99	232.622,84
54.8.01	Verkehrsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55.1.01	Parkanlagen und öffentliche Grünflächen	0,00	2.500,00	-2.500,00	0,00	1.564,34	-1.564,34	0,00	-935,66	935,66
55.2.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbauliche Anlagen	1.703.100,00	1.890.200,00	-187.100,00	1.006.430,00	1.030.894,76	-24.464,76	-696.670,00	-859.305,24	162.635,24
55.3.01	Friedhöfe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
57.3.02	Gemeindezentren	8.000,00	13.000,00	-5.000,00	7.650,00	9.642,31	-1.992,31	-350,00	-3.357,69	3.007,69
61.1.01	Steuern, allgem. Zuweisg.	148.300,00	0,00	148.300,00	145.483,00	0,00	145.483,00	-2.817,00	0,00	-2.817,00
61.2.01	Sonst.allgem.Finanzwirtsch.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Gesamt:	2.293.400,00	2.706.000,00	-412.600,00	1.302.008,15	1.232.682,65	-69.325,50	-991.391,85	-1.473.317,35	481.925,50

Investitionen

Einzahlungen

Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2010	2.293.400,00 €
<u>Ergebnis 2010</u>	<u>1.302.008,15 €</u>
Differenz	- 991.391,85 €

Im Produkt 51.1.01 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen – wurden 52.300,00 € außerplanmäßig vereinnahmt. Diese Mehreinzahlungen resultieren hauptsächlich aus einem Grundstücksverkauf an die Wasserski Ruhlsdorf GmbH gem. Vertrag UR-Nr. 43/2010 vom 19.02.2010. Der Kaufpreis in Höhe von 47.100 € wurde am 09.04.2010 auf dem Konto der Gemeinde Marienwerder vereinnahmt.

Weiterhin war im Haushaltsjahr 2010 im Produkt 54.1.01 – Gemeindestraßen - die Baumaßnahme des Parkplatzes am Bernsteinsee veranschlagt, die mit einer Förderung in Höhe von 346.600,00 € vorgesehen war. Die Baumaßnahme konnte im Haushaltsjahr 2010 nicht mehr durchgeführt werden. Die veranschlagte Förderung wurde vollständig ins Folgejahr übertragen.

Auch war im Haushaltsjahr 2010 die Weiterführung der Baumaßnahme „Wiedereröffnung des Werbellinkanal“ mit einer Förderung in Höhe von 1.703.100,00 € veranschlagt. Die nicht vereinnahmten Fördermittel in Höhe von 696.670,00 € wurde in Höhe von 673.700,00 € ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Auszahlungen

Fortgeschriebener Haushaltsansatz 2010	2.706.000,00 €
<u>Ergebnis 2010</u>	<u>1.232.682,65 €</u>
Differenz	- 1.473.317,35 €

Im Produkt 51.1.01 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen – sollten im Jahr 2010 Grundstücksankäufe incl. Nebenkosten in Höhe von 58.000,00 € getätigt werden. Tatsächlich wurden aber nicht alle Auszahlungen vollständig geleistet und die nicht verbrauchten Mittel wurden in Höhe von 14.700,00 € ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

Weiterhin wurden im Produkt 54.1.01 – Gemeindestraßen – 576.931,99 € Minderauszahlungen getätigt. Die am Jahresende 2010 verfügbaren Mittel für die Baumaßnahme Parkplatz Bernsteinsee in Höhe von 561.900,00 € wurden vollumfänglich ins Folgejahr übertragen.

Am Jahresende 2010 standen weiterhin Mittel der Baumaßnahme „Wiedereröffnung des Werbellinkanal“ in Höhe von 859.305,24 € zur Verfügung, die nicht mehr im Haushaltsjahr 2010 zur Auszahlung kamen. Diese Mittelermächtigungen wurden in Höhe von 859.300,00 € ins Haushaltsjahr 2011 übertragen.

4. BILANZ DER GEMEINDE MARIENWERDER ZUM 31.12.2010 (in €)

Aktiv		01.01.2010	31.12.2010	Passiv		01.01.2010	31.12.2010
1.	Anlagevermögen	10.623.910,39	11.399.094,94	1.	Eigenkapital	3.319.874,24	3.289.379,20
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	1.1	Basis-Reinvermögen	2.677.552,72	2.682.564,43
1.2	Sachanlagevermögen	10.548.686,00	11.323.870,55	1.2	Rücklagen aus Überschüssen	642.321,52	606.814,77
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.872.316,04	1.835.385,79	1.2.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	642.321,52	601.814,77
1.2.2	bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.754.754,00	1.755.102,46	1.2.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	5.000,00
1.2.3	Grundst. U.Bauten d. Infrastrukturverm.u.Sonstiger Sonderflächen	3.195.823,00	2.902.239,70	1.3	Sonderrücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	1.4	Fehlbetragsvortrag	0,00	0,00
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6,00	6,00	1.4.1	Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	0,00	0,00
1.2.6	Fahrzeuge, Maschinen u. technische Anlagen	16.422,25	12.427,46	1.4.2	Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00	0,00
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.085,98	52.720,17				
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.660.278,73	4.765.988,97	2.	Sonderposten	6.221.944,60	7.214.144,20
1.3	Finanzanlagevermögen	75.224,39	75.224,39	2.1	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	2.854.797,02	2.669.514,74
1.3.1	Rechte an Sondervermögen	0,00	0,00	2.2	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	91.280,42	79.211,50
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	2.3	Sonstige Sonderposten	3.275.867,16	4.465.417,96
1.3.3	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	1,00	1,00				
1.3.4	Anteile an sonstigen Beteiligungen	75.223,39	75.223,39	3.	Rückstellungen	1.051.025,66	1.055.025,66
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
1.3.6	Ausleihungen	0,00	0,00	3.2	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
1.3.6.1	an Sondervermögen	0,00	0,00	3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00
1.3.6.2	an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
1.3.6.3	an Zweckverbände	0,00	0,00	3.5	Sonstige Rückstellungen	1.051.025,66	1.055.025,66
1.3.6.4	an sonstige Beteiligungen	0,00	0,00				
1.3.6.5	sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	4.	Verbindlichkeiten	699.783,32	642.916,01
2.	Umlaufvermögen	696.949,50	835.583,86	4.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1	Vorräte	0,00	0,00	4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	666.220,79	642.122,03
2.1.1	Grundstücke in Entwicklung	0,00	0,00	4.3	Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00
2.1.2	sonstiges Vorratsvermögen	0,00	0,00	4.4	Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
2.1.3	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	4.5	Erhaltene Zahlungen	0,00	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	54.627,98	22.396,52	4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	33.562,53	793,98
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferlsg.	49.148,91	14.547,41	4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
2.2.1.1	Gebühren	1.946,83	1.847,53	4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00
2.2.1.2	Beiträge	2.017,09	1.909,40	4.9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.2.1.3	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	0,00	0,00	4.10	Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00	0,00
2.2.1.4	Steuern	59.089,06	24.694,55	4.11	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00	0,00
2.2.1.5	Transferleistungen	0,00	0,00	4.12	sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
2.2.1.6	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	99,54	99,54				
2.2.1.7	Wertberichtig. auf Steuern, Transferlsg.u.sonst.öff./rechtl. Ford.	-14.003,61	14.003,61	5.	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	28.232,07	33.360,09
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	3.164,71	1.610,39				
2.2.2.1	gegenüber dem privaten und öffentlichen Bereich	28.690,71	27.136,39				
2.2.2.2	gegen Sondervermögen	0,00	0,00				
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
2.2.2.4	gegen Zweckverbände	0,00	0,00				
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	0,00	0,00				
2.2.2.6	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-25.526,00	-25.526,00				
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	2.314,36	6.238,72				
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguth., Guth.bei Kreditinst.u.Schecks	642.321,52	813.187,34				
3.	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	146,36				
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00				
	Gesamtbetrag Aktiv	11.320.859,89	12.234.825,16		Gesamtbetrag Passiv	11.320.859,89	12.234.825,16
	Eigenkapitalquote	29,33%	26,81 %		Stand:		09.06.2016

Ist das Eigenkapital durch Fehlbeträge aufgebraucht, so ist der das Eigenkapital übersteigende Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite unter „4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ auszuweisen.

5. Rechenschaftsbericht

5.1. Vorbemerkungen

Der Rechenschaftsbericht der Gemeinde Marienwerder zum 31.12.2010 wurde unter Beachtung des § 82 KVerf des Landes Brandenburg erstellt.

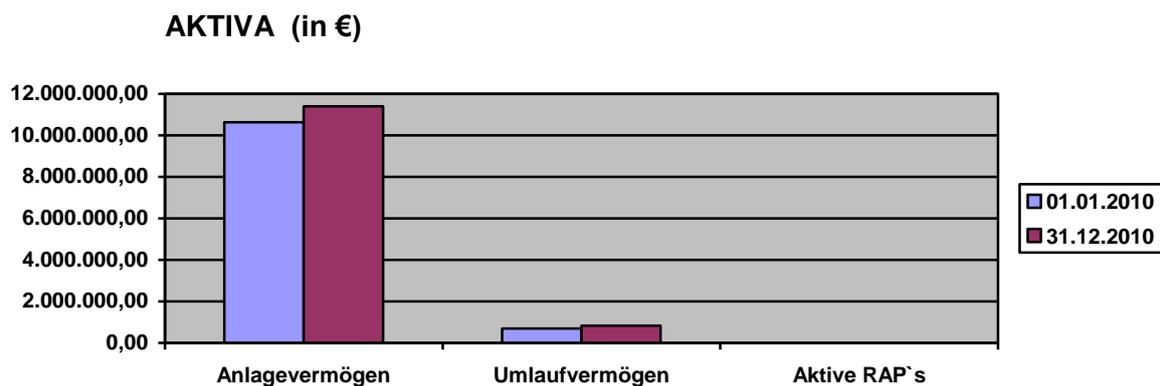
Die Gemeinde Marienwerder hat ihr Haushalts- und Rechnungswesen zum 01.01.2010 auf die Doppik umgestellt. Mit Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder vom 28.08.2014 wurde über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 beschlossen. Nunmehr liegt auch der erste Jahresabschluss per 31.12.2010 nach doppischen Gesichtspunkten vor.

5.2. Wichtige Ergebnisse des Jahresabschlusses

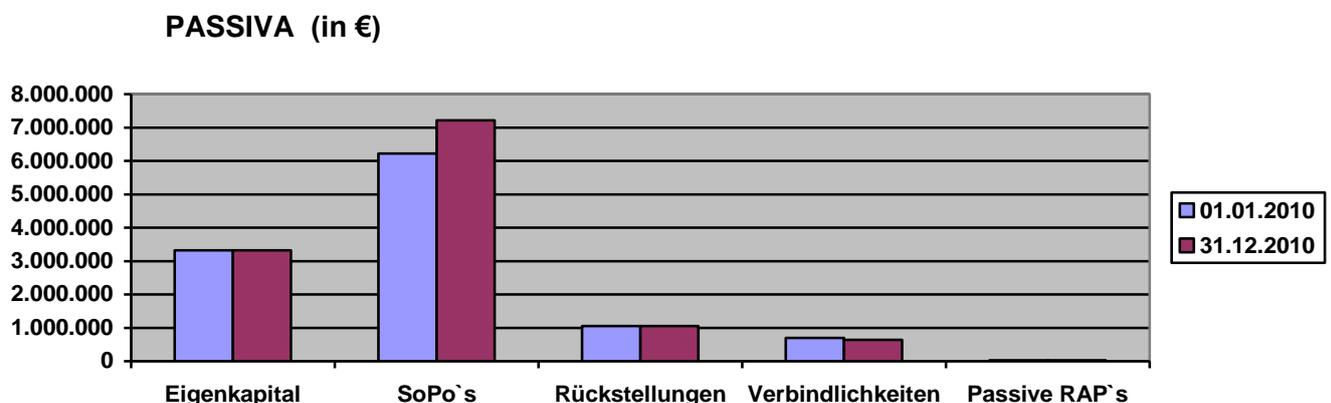
5.2.1. Bilanz (Vermögensrechnung)

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2010 beträgt **12.234.825,16 €** und ist damit 913.965,27 € höher als zum Jahresbeginn.

Auf der **Aktivseite** resultiert die Mehrung der Bilanzsumme aus der Erhöhung des Sachanlagevermögens.



Auf der **Passivseite** ist die Erhöhung der Bilanzsumme im Wesentlichen bei den Sonderposten sichtbar.



5.2.2. Ergebnisrechnung

Der Haushaltsplan 2010 der Gemeinde Marienwerder wurde im Ergebnishaushalt mit einem Gesamtfehlbetrag von **97.500 €** aufgestellt. Dieser resultierte insbesondere aus der erstmaligen Veranschlagung der Abschreibungen.

Die Ertragslage der Gemeinde Marienwerder stellte sich besser als veranschlagt dar. Der veranschlagte Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses fiel am Jahresende geringer aus. Das ordentliche Ergebnis beträgt **- 40.506,75 €**, also knapp 57 T€ besser als veranschlagt. Weiterhin konnte ein außerplanmäßiger Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von **5.000,00 €** verzeichnet werden.

Den wesentlichsten Einfluss auf die positive Ertragslage hatten die Mehrerträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 61.270,01 €. Hier waren die Gewerbesteuererträge ausschlaggebend, die bei der Haushaltsplanung 2010 nicht in dieser Höhe erwartet wurden.

Weitere Abweichungen zum Haushaltsansatz 2010 sind in der Ergebnisrechnung dargestellt, haben aber keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis 2010 der Gemeinde Marienwerder.

5.2.3. Finanzrechnung

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt **125.639,08 €**. Veranschlagt war mit der Haushaltsplanung 2010 ein Fehlbetrag in Höhe von 77.300 €. Auch in der Finanzrechnung wirkt die positive Entwicklung durch die Mehreinzahlungen aus der Gewerbesteuer. Weiteren Einfluss auf das Finanzergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit hatten die geringeren Personalaufwendungen und die wesentlich geringeren Auszahlungen von Sach- und Dienstleistungen.

Bei der Finanzrechnung ist zu bedenken, dass nur der reine Zahlungsfluss betrachtet wird, also keine Abschreibungen, Rückstellungen oder die Auflösung von Sonderposten. Auch ist hier keine Rechnungsabgrenzung auf die laufende Periode vorzunehmen.

Von Interesse in der Finanzrechnung sind insbesondere die Investitionen. Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit belaufen sich auf 1.302.008,15 €. Demgegenüber stehen investive Auszahlungen mit 1.232.682,65 €. Im Vergleich zum Haushaltsansatz 2010 ergeben sich bei den investiven Einzahlungen Mindereinzahlungen in Höhe von 991.391,85 € und bei den investiven Auszahlungen Minderauszahlungen in Höhe von 1.473.317,35 €. Hierbei handelt es sich um geplante, aber noch nicht getätigte bzw. noch nicht abgeschlossene Investitionen, die im Wesentlichen in das Haushaltsjahr 2011 übertragen wurden.

Der verzögerte Mittelabfluss für Investitionen erklärt auch die Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln. Dieser Betrag wird für die restliche Abwicklung der bereits begonnenen Investitionen benötigt.

5.3. Risiken

Künftige Risiken liegen insbesondere in der Umsetzung der Baumaßnahme „Wiederöffnung des Werbellinkanals“. Bis zum heutigen Zeitpunkt konnte eine Übergabe an das Land Brandenburg nicht verwirklicht werden. Zudem kommt noch erschwerend hinzu, dass die Bauausführung nicht den Festsetzungen des Planfeststellungsbeschlusses entsprach und eine Sanierung der Baumaßnahme wahrscheinlich ist. Auch müssen durch die Gemeinde

Marienwerder erhebliche Aufwendungen wegen drohender gerichtlichen Streitigkeiten diesbezüglich bereitgestellt werden.

Aus diesen vorgenannten Gründen empfiehlt es sich, die positive Entwicklung der Erträge aus dem ordentlichen Ergebnis des Jahres 2010 zur Deckung zukünftiger Mehraufwendungen bezüglich des Werbellinkanals zu verwenden und nicht anderweitig zu verplanen.

5.4. Kennzahlen

Eigenkapitalquote (Grad der Unabhängigkeit)

Eine allgemein gültige Regel über das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapitalanteil gibt es nicht. Hier kann aber grundsätzlich gesagt werden, dass die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität der Gemeinde umso größer ist, je höher der Eigenkapitalanteil ist. Der Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital drückt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit der Gemeinde aus und ist gleichzeitig Maßstab für die Kreditwürdigkeit und Krisenfestigkeit der Gemeinde.

Bei der betriebswirtschaftlichen Eigenkapitalquote wird dem Eigenkapital auch der Betrag der Sonderposten aus Zuschüssen und Beiträgen hinzugerechnet.

	01.01.2010	31.12.2010
Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	29,33 %	26,81 %
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote = $\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	84,29 %	85,85 %

Fremdkapitalquote (Grad der Verschuldung)

Der Grad der Verschuldung einer Gemeinde kommt durch den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital zum Ausdruck. Ein zu hoher Anteil Fremdkapital bedeutet eine erhebliche Einengung der Selbstständigkeit der Gemeinde.

	01.01.2010	31.12.2010
Fremdkapitalquote = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100 \%}{\text{Gesamtkapital}}$	15,71 %	14,15 %

Deckungsgrad I

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital dient der Beurteilung der Kapitalausstattung der Gemeinde und damit der finanziellen Stabilität der Gemeinde.

Die finanzielle Stabilität der Gemeinde kann als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital, hier Eigenkapital und Sonderposten, gedeckt ist.

	01.01.2010	31.12.2010
Deckungsgrad I $= \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}) \times 100 \%}{\text{Anlagevermögen}}$	89,82 %	92,14 %

Weitere Kennzahlen zur Wertung der Vermögensverteilung

Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen spielt bei der Beurteilung des Vermögensaufbaus eine wesentliche Rolle. Bei einem hohen Anteil im Anlagevermögen wird langfristig Kapital gebunden, welches auch Ressourcen verbraucht, wie Abschreibungen, Instandhaltung und Unterhaltung. Diese müssen in der Ergebnisrechnung Berücksichtigung finden und belasten das Jahresergebnis der Gemeinde.

Das Verhältnis zwischen Anlage- und Umlaufvermögen wird bei Kommunen mit dem hohen Anteil an Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen immer zugunsten des Anlagevermögens ausfallen. Daher ist die Kennzahl der Anlagenintensität immer relativ hoch.

	01.01.2010	31.12.2010
Anlagenintensität $= \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	93,84 %	93,17 %
Anteil des Umlaufvermögens $= \frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	6,16 %	6,83 %
Forderungsquote $= \frac{\text{Forderungen} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	0,48 %	0,18 %
Anteil der liquiden Mittel $= \frac{\text{liquide Mittel} \times 100 \%}{\text{Gesamtvermögen}}$	5,67 %	6,65 %

6. Anhang zum Jahresabschluss 2010

Inhalt des Anhangs zum Jahresabschluss 2010 sind weitere Erläuterungen der einzelnen Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung und der Schlussbilanz zum 31.12.2010.

6.1. Allgemeine Informationen

Das Gebiet der Gemeinde Marienwerder erstreckt sich über eine Fläche von 3.995,4 ha. Zur Gemeinde Marienwerder gehören die Ortsteile Marienwerder, Ruhlsdorf und Sophienstädt. In den Ortsteilen lebten am 01.01.2010 1.754 Einwohner mit Hauptwohnsitz.

In der Gemeinde befinden sich mehrere gemeindliche Einrichtungen, Gemeindezentren in allen 3 Ortsteilen, die Kindertagesstätten „Mäusestübchen“ im OT Marienwerder und die Kindertagesstätte „Spatzennest“ im OT Ruhlsdorf. Weiterhin befinden sich im OT Marienwerder die kleine Grundschule sowie eine Sportstätte mit vielfältigen Möglichkeiten von sportlichen Aktivitäten. Die 2 Feuerwehrgerätehäuser befinden sich in Trägerschaft des Amtes Biesenthal-Barnim.

In den Kindertagesstätten wurden 104 Kinder im Jahr 2010 betreut, wovon der größte Teil der Kinder zur eigenen Gemeinde gehört. Die Beschulung der Kinder im Grundschulalter wurde vorrangig in der kleinen Grundschule im OT Marienwerder vorgenommen.

In den einzelnen Ortsteilen finden verschiedene traditionelle Feste statt. Das „Inselleuchten Festival“ im OT Marienwerder ist über die Gemeindegrenzen bekannt und zählt zu den beliebten Open Air Veranstaltungen in Brandenburg.

Weiterhin verfügt die Gemeinde über einen kommunalen Wohnungsbestand, der durch die Wohnungsverwaltungsgesellschaft Joachimsthal verwaltet wurde.

Die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 wurde vom Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Barnim im Frühjahr 2014 geprüft und es wurde der Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder empfohlen darüber zu beschließen. In der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Marienwerder am 28.08.2014 wurde gem. § 85 BbgKVerf über den geprüften und festgestellten Entwurf der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010 beschlossen und ihr damit Rechtskraft verliehen. Die Veröffentlichung erfolgte am 30.09.2014 im Amtsblatt für das Amt Biesenthal-Barnim Ausgabe Nr. 12/2014.

6.2. Erläuterungen zur Bilanz / Anhang zur Bilanz der Gemeinde Marienwerder zum 31.12.2010

Die Vermögensrechnung (Bilanz) ist Teil des Jahresabschlusses und wird nicht geplant. Auf ihrer Aktivseite weist sie das Vermögen der Gemeinde Marienwerder aus, auf der Passivseite wird deren Finanzierung (Eigen- oder Fremdmittel) dargestellt. Investitionszuschüsse, die die Gemeinde Marienwerder bekommt, werden als Sonderposten auf der Passivseite dargestellt und entsprechend der Zweckbindung aufgelöst. Ebenfalls enthält die Passivseite der Bilanz Rückstellungen für künftige Verbindlichkeiten. Die Entwicklung des Eigenkapitals über mehrere Jahre zeigt die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Marienwerder auf.

Rechtliche Grundlagen

Die vorliegende Bilanz zum 31.12.2010 der Gemeinde Marienwerder wurde nach den Vorschriften der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, der Kommunalen

Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg sowie der Bewertungsrichtlinie Brandenburg erstellt.

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der Gemeinde Marienwerder wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Werteverzehrs durch die linearen Abschreibungen bewertet. Anschaffungsnebenkosten wurden in die Anschaffungskosten einbezogen. Ebenso wurden Anschaffungsminderungen (z.B. Skonto) von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Das Anlagevermögen wurde zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur überprüft.

Die im Folgenden aufgeführten Werte in den eckigen Klammern zeigen den Wert zum Stichtag der Eröffnungsbilanz 01.01.2010 an.

6.2.1. AKTIVA

Die Aktiva ist die linke Seite der Bilanz und stellt die Verwendung der Finanzmittel der Gemeinde Marienwerder dar. Die Summe der Aktiva beträgt **12.234.825,16 €** [11.320.859,89 €].

6.2.1.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen der Gemeinde Marienwerder beträgt **11.399.094,94 €** [10.623.910,39 €] und setzt sich wie folgt zusammen.

• Immaterielle Vermögensgegenstände	0 €	[0 €]
• Sachanlagevermögen	11.323.870,55 €	[10.548.686,00 €]
• Finanzanlagevermögen	75.224,39 €	[75.224,39 €]

Die Gemeinde Marienwerder besitzt auch am Jahresende 2010 keine immateriellen Vermögensgegenstände.

6.2.1.1.1. Sachanlagevermögen

Veränderungen des Bestandes an Sachanlagevermögen ergaben sich im laufenden Haushaltsjahr 2010. Diese resultieren aus den laufenden linearen Abschreibungen (Werteverzehr) und den Zugängen aus Investitionsmaßnahmen und Abgängen. Im Einzelnen stellt sich die Zusammensetzung des Sachanlagevermögens wie folgt dar.

• Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	1.835.385,79 €	[1.872.316,04 €]
• Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.755.102,46 €	[1.754.754,00 €]
• Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	2.902.239,70 €	[3.195.823,00 €]
• Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	6,00 €	[6,00 €]
• Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	12.427,46 €	[16.422,25 €]
• Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.720,17 €	[49.085,98 €]
• Geleistete Anzahlungen; Anlagen im Bau	4.765.988,97 €	[3.660.278,73 €]

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Veränderung bzw. die Verringerung des Bestandes an unbebauten Grundstücken resultiert aus dem Verkauf von 3 Grundstücken der Wasserskiliftanlage im Wert von 47.100 € zum Buchwert. Weiterhin wurde im Haushaltsjahr 2010 ein unbebautes Grundstück im Wert von 10.000,00 € erworben. Dabei handelt es sich um einen Strandabschnitt des Bernsteinsees.

Daneben wurde wegen 3 Grundstückszuordnungen der Bestand der Eröffnungsbilanz zugunsten des Basisreinvermögens in Höhe von 169,75 € verändert. Dabei handelte es sich um Grabengrundstücke im OT Sophienstädt. Veränderungen der Eröffnungsbilanz können noch bis zum Jahresabschluss 2013 vorgenommen werden.

Insgesamt hat sich der Buchwert der unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte aber um 36.930,25 € verringert und beträgt am Ende des Haushaltsjahres **1.835.385,79 €**.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Buchwerterhöhung in Höhe von 348,46 € resultiert aus den Abschreibungen und den nachträglichen Investitionen an den gemeindeeigenen Gebäuden und setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|---------------|
| • Wohnbauten | - 2.479,02 € |
| • Soziale Einrichtungen | 49.940,01 € |
| • Schulen | - 18.054,06 € |
| • Sonstige Geschäfts- und Betriebsgebäude | - 29.058,47 € |

Wesentliche Zugänge durch Investitionen wurden in der Kita „Mäusestübchen“ am Kitagebäude in Höhe von 31.332,30 € und durch die Sanierung des Spielplatzes der Kita „Spatzennest“ in Höhe von 40.759,27 € realisiert.

Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen

Die Bestandsveränderungen beim Infrastrukturvermögen sind zum einen mit Vermögenszugängen und zum anderen mit dem Werteverzehr der vorhandenen Vermögensgegenstände zu begründen.

Abschreibungen des Infrastrukturvermögens, welches einer Abnutzung unterliegt wurden in Höhe von 295.605,77 € verbucht und mindern in dieser Höhe das Vermögen.

Vermögenszugänge in Höhe von 2.222,47 € wurden insbesondere durch den Ankauf von 3 Grundstücken im Straßenbereich und am Werbellinkanal aktiviert.

Somit beträgt am Ende des Haushaltsjahres 2010 der Buchwert des Infrastrukturvermögens der Gemeinde Marienwerder 2.902.239,70 €.

Ebenfalls können Einzelheiten dem Anlagenspiegel entnommen werden.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Veränderungen des Bestandes der Denkmäler haben im Haushaltsjahr 2010 nicht stattgefunden und stehen am Jahresende 2010 weiterhin mit 6,00 € im aktiven Bilanzbestand.

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Die Reduzierung des Bestandes an Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen in Höhe von 3.994,79 € resultiert ausschließlich aus dem Werteverzehr mittels Abschreibungen. Am Jahresende 2010 beträgt somit der Bestand an Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen 12.427,46 €.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bestandsveränderungen bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen setzen sich aus Zugängen von insgesamt 13.036,42 € abzüglich der linearen Abschreibungen in Höhe von 9.402,23 € zusammen. Dem entsprechend beträgt der Gesamtbestand am Jahresende 2010 11.569,72 €.

Bestandteil der Zugänge sind nicht ausschließlich Gegenstände aus dem Erwerb 2010 sondern auch Zugänge aus der Korrektur der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2010. Hier wurden 81 einzelne Vermögensgegenstände nach durchgeführter Inventur nachträglich erfasst, die aber bereits abgeschrieben waren und aus diesem Grund lediglich mit dem Erinnerungswert von 1 € aktiviert wurden. Weiterhin ist bei der Erfassung der Vermögensgegenstände zur Aufstellung der Eröffnungsbilanz die neue Möblierung der Trauerhalle im OT Marienwerder übersehen worden. Auch diese wurde zum 01.01.2010 nachträglich mit dem Zeitwert von 4.723,96 € erfasst. Diese Bilanzkorrekturen wurden zugunsten des Basisreinvermögens verbucht. Korrekturen der Eröffnungsbilanz können bis zum Jahresabschluss 2013 vorgenommen werden und haben keine Auswirkungen auf die Haushaltsrechnung.

Einzelheiten der Veränderungen des Bestandes der Betriebs- und Geschäftsausstattung können dem Anlagenspiegel entnommen werden.

Geleistete Anzahlungen; Anlagen im Bau

Solange Investitionsmaßnahmen nicht abgeschlossen und in Betrieb genommen sind oder Anzahlungen auf bewegliche Vermögensgegenstände geleistet wurden, werden diese nicht den Vermögensgegenständen zugeordnet und unterliegen auch nicht dem Werteverzehr.

Im Bereich der Anlagen im Bau wurden insbesondere die bereits beglichenen Rechnungen der Wiedereröffnung des Werbellinkanals in Höhe von 4.673.402,78 € verbucht. Weiterhin bleibt der Bestand der gezahlten Rechnung im Zusammenhang mit der Baumaßnahme des Radwanderweges OT Ruhlsdorf – Ruhlsdorfer Schleuse im Bestand der Anlagen im Bau. Neu im Haushaltsjahr 2010 hinzugekommen sind die Baumaßnahmen Sanierung der Sporthalle im OT Marienwerder, der Ausbau des Dachgeschosses des Bürgerhauses Ruhlsdorf sowie die Anlage im Bau des Parkplatzes Bernsteinsee. Nach Fertigstellung werden diese Beträge den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Der Buchwert der Anlagen im Bau beträgt zum 31.12.2010 insgesamt 4.765.988,97 €.

6.2.1.1.2. Finanzanlagevermögen

Im Bereich des Finanzanlagevermögens sind im laufenden Haushaltsjahr 2010 keine Zu- oder Abgänge zu verzeichnen gewesen. Der Bestand an Mitgliedschaften in Zweckverbänden und an Anteilen an sonstigen Beteiligungen hat sich nicht verändert und beträgt weiterhin 75.224,39 €.

6.2.1.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen der Gemeinde Marienwerder umfasst zwei wesentliche Bereiche, die im Folgenden dargestellt werden.

- Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände 22.396,52 € [54.627,98 €]
- Kassenbestand 813.187,34 € [642.321,52 €]

6.2.1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung	Stand zum 31.12.2010 in €	Stand zum 01.01.2010 in €
öffentlich/rechtliche Forderung aus: <ul style="list-style-type: none">• Gebühren• Beiträgen• Steuern	1.847,53 1.909,40 24.694,55	1.946,83 2.017,09 59.089,06
Sonstige öffentlich/rechtlichen Forderungen	99,54	99,54
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich/rechtliche Forderungen	-14.003,61	-14.003,61
privatrechtliche Forderungen	27.136,39	28.690,71
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-25.526,00	-25.526,00
Sonstige Vermögensgegenstände	6.238,72	2.314,36
Gesamt	22.396,52	54.627,98

Gebühren

Die offenen Forderungen aus Gebühren haben ihren Ursprung in den Betreuungsgebühren der Kita's in Höhe von 599,53 €, den Benutzungsgebühren der Sportanlagen in Höhe von 1.040,00 € sowie den Erträgen bei den Gemeindestraßen in Höhe von 208,00 €.

Die Gesamtforderungen aus Gebühren belaufen sich auf **1.847,53 €**.

Beiträge

Die Forderungen aus Beiträgen finden ihre Grundlage in der Umlage von Straßenbau- und Straßenbeleuchtungsbaumaßnahmen. Teilweise wurden hier Stundungsvereinbarungen mit

den Grundstückseigentümern geschlossen, die sich über mehrere Haushaltsjahre erstrecken.

Die Gesamtforderungen aus Beiträgen betragen **1.909,40 €**.

Steuern

Die einzelnen Steuerarten setzen sich wie folgt zusammen:

- Grundsteuer A 1.486,12 €
- Grundsteuer B 8.243,74 €
- Gewerbesteuer 14.320,63 €
- Hundesteuer 323,02 €
- Zweitwohnungssteuer 321,04 €

Die Gesamtforderungen der Steuern betragen **24.694,55 €**.

Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

Diese Forderungen sind in Zusammenhang mit den Gewerbesteuerforderungen zu sehen. Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der offenen Gewerbesteuerforderungen.

Insgesamt bestehen öffentlich-rechtliche Forderungen in Höhe von **99,54 €**.

Wertberichtigungen auf Steuern und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

Im Bereich der Wertberichtigungen auf Steuern und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sind im laufenden Haushaltsjahr 2010 keine Zu- oder Abgänge zu verzeichnen gewesen. Der Bestand hat seinen Ursprung in nicht werthaltigen Grund- und Gewerbesteuererträgen aus Vorjahren und beträgt unverändert am Jahresende 2010 - 14.003,61 €.

Privatrechtliche Forderungen

Die privatrechtlichen Forderungen der Gemeinde Marienwerder setzen sich im Wesentlichen aus Pachteinnahmen und aus den Beiträgen Wasser- und Bodenverband zusammen.

Der Bestand der privatrechtlichen Forderungen beträgt **27.136,39 €**.

Wertberichtigungen auf Steuern und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

Die Wertberichtigungen beziehen sich auf Pachterträge bezüglich des Objektes DORADO, die bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz nicht mehr werthaltig waren. Veränderungen des Bestandes fanden im Haushaltsjahr 2010 nicht statt.

Damit ist der Bestand an Wertberichtigungen am Ende des Haushaltsjahres 2010 weiterhin - 25.526,00 €.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände wurde der verfügbare Bestand an Kaltmietenüberschüssen am Jahresanfang 2010 bei der Wohnungsverwaltungs-, Bauservice- und Dienstleistungs- GmbH Joachimsthal (WVG) in Höhe von 2.314,36 € aktiviert. Die Gemeinde Marienwerder hat für den Bestand der kommunalen Wohnungen mit der o.g. WVG einen Verwaltervertrag geschlossen. Bei der WVG wird ein Konto zur Abwicklung der Geschäfte der Gemeinde Marienwerder geführt, über das die Amtsverwaltung keine Verfügungsgewalt hat.

Der Überschuss aus dem laufenden Haushaltsjahr 2010 beträgt 3.924,36 €.

Der Gesamtbestand der sonstigen Vermögensgegenstände beträgt am Jahresende 2010 **6.238,72 €**.

6.2.1.2.2. Liquide Mittel (Bankbestände, Kassenbestand)

Der Bestand an liquiden Mitteln setzt sich aus den Girokonten und den Festgeldkonten der Gemeinde Marienwerder am 31.12.2010 zusammen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

Girokonto Sparkasse Barnim	12.244,68 €
Geldmarktkonto Sparkasse Barnim	1.231,52 €
Girokonto DKB	684.024,36 €
Festgeldkonto DKB	57.843,39 €
Festgeldkonto DKB	57.843,39 €
Gesamtbetrag der liquiden Mittel	813.187,34 €

6.2.1.2.3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bestand der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) am Jahresende 2010 in Höhe von **146,36 €** beinhaltet den Anteil der Kfz-Steuer des Gemeindefahrzeuges, der auf das Haushaltsjahr 2011 anzurechnen ist aber bereits 2011 gezahlt wurde und gleichfalls einen Mitgliedbeitrag. Diese ARAP`s werden im Haushaltsjahr 2011 zulasten dessen Lasten aufgelöst.

6.2.2. PASSIVA

Die Passiva ist die rechte Seite der Bilanz und stellt die Finanzierung des Vermögens der Gemeinde Marienwerder dar. Die Summe der Passiva beträgt **12.234.825,16 €** [11.320.859,89 €].

Insbesondere wird die Passivseite der Bilanz in Eigen- und Fremdkapital untergliedert. Dazu gehören auch Sonderposten (SoPo`s), Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (RAP`s).

6.2.2.1. Eigenkapital

Die Posten der Passivseite der Bilanz sind ebenfalls im § 57 KomHKV festgesetzt. Die Position Eigenkapital untergliedert sich in Basis-Reinvermögen und Rücklagen aus

Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses, Sonderrücklagen und Fehlbetragsvorträgen der Vorjahre.

Der Gesamtbetrag des Eigenkapitals der Gemeinde Marienwerder beträgt **3.289.379,20 €** [3.319.874,24 €]. Das Eigenkapital der Gemeinde Marienwerder teilt sich zum 31.12.2010 in Basis-Reinvermögen und Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und des außerordentlichen Ergebnisses auf.

Damit liegt die **Eigenkapitalquote** berechnet auf die Gesamtbilanzsumme von 12.234.825,16 € [11.320.859,89 €] bei **26,81 %** [29,33 %].

Eigenkapital umfasst im handelsrechtlichen Sinne die von den Eigentümern zur Verfügung gestellten Mittel an das Unternehmen. Es fließt dem Unternehmen durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttung (Thesaurierung von Gewinn) zu. Nach allgemeiner Auffassung wird das zu bilanzierende Eigenkapital als Differenz aus Vermögen und Schulden definiert.

Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz rechnerisch aus dem Saldo der ermittelten Summen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Es handelt sich insoweit beim Basis-Reinvermögen um einen Bilanzposten, der nur einmalig im Rahmen der Eröffnungsbilanz gebildet wird und unverändert bestehen bleibt, sofern nicht nachträgliche Änderungen der Eröffnungsbilanz erforderlich sind. Die Korrektur hat spätestens im vierten, der Eröffnungsbilanz folgenden Jahresabschluss zu erfolgen, durch Buchung gegen das Basis-Reinvermögen.

Das Basis-Reinvermögen der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Marienwerder betrug 2.677.552,72 €. Bereits mit dem Jahresabschluss 2010 wird eine erste Änderung des Basisreinvermögens vorgenommen, weil festgestellt wurde, dass Anlagegegenstände bei der Eröffnungsbilanz keine Berücksichtigung fanden.

Aus dieser Korrektur ergibt sich der neue Bestand des Basisreinvermögens von **2.682.564,43 €**.

Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bezieht sich auf die laufende (reguläre) Geschäftstätigkeit, während zum außerordentlichen Ergebnis Geschäftsvorfälle gerechnet werden, die über die reguläre Tätigkeit hinausgehen. Zur außerordentlichen Tätigkeit zählt zum Beispiel die Veräußerung von Grundstücken.

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt 601.814,77 € [642.321,52 €].

Die Verringerung um 40.506,75 € resultiert aus dem Jahresabschluss 2010, der diesen Fehlbetrag aus dem ordentlichen Ergebnis erwirtschaftete.

Die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses hat seine Begründung in einem Grundstücksverkauf über den Buchwert hinaus. Hier wurde eine Teilverkehrsfläche an den angrenzenden Anlieger verkauft. In der Eröffnungsbilanz wurde die Bewertung mit 1 €/m² vorgenommen, beim Verkauf erfolgte dies auf der Grundlage von Bauland. Der den

Buchwert übersteigende Kaufpreis in Höhe von 5.000 € fließt der Rücklage aus Überschüssen den außerordentlichen Ergebnisses zu.

Der Gesamtbetrag der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses beträgt 5.000,00 € [0,00 €].

6.2.2.2. Sonderposten (SoPo`s)

Erhaltene Zuwendungen Dritter für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind gem. § 47 Abs.4 KomHKV als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen und entsprechend der Werteentwicklung des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufzulösen.

Die Gesamtsumme der SoPo`s beträgt **7.214.144,20 €** [6.221.944,60 €]. Die Gesamtsumme setzt sich aus der Förderung von Bund und Land, aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen sowie sonstigen Sonderposten zusammen.

- SoPo`s aus Zuweisungen der öffentlichen Hand 2.669.514,74 € [2.854.797,02 €]
- SoPo`s aus Beiträgen, Baukosten- und Investzuschüssen 79.211,50 € [91.280,42 €]
- Sonstige SoPo`s 4.465.417,96 € [3.275.867,16 €]

Sonderposten (SoPo`s) aus Zuweisungen der öffentlichen Hand

Zu den Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand zählen die Bundes- und Landeszuweisungen einzelner Baumaßnahmen, Arbeitsförderungszuweisungen einzelner Baumaßnahmen und die investive Schlüsselzuweisung.

Die Veränderung dieser Bilanzposition resultiert aus dem Zugang aus Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket II und der Auflösung der SoPo`s parallel des Werteverzehrs der Anlagegegenstände.

Zugänge zu den SoPo`s erfolgten in Höhe von 59.789,00 €. Die lineare Auflösung der SoPo`s zu Gunsten der Ergebnisrechnung 2010 verringerte den Bestand um 245.071,28 €.

Die Gesamtsumme der Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand beträgt am 31.12.2010 **2.669.514,74 €**.

Sonderposten (SoPo`s) aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen

Der Buchwert der Sonderposten resultierend aus Straßenbaubeiträgen, die parallel zu den Vermögensgegenständen ertragswirksam aufgelöst werden. Mit der Jahresrechnung 2010 wurde der Buchwert durch die Auflösung der Sonderposten um 12.068,92 € gemindert.

Die Gesamtsumme der Sonderposten aus Zuweisungen aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen beträgt am 31.12.2010 **79.211,50 €**.

Sonstige SoPo`s

Die Zugänge bei der Bilanzposition sonstige SoPo`s beinhalten insbesondere erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten aus Investitionszuschüssen, die noch keiner in Betrieb genommenen Baumaßnahme zugeordnet werden können. Weiterhin sind hier Fördermittel

passiviert, die zwar einer Baumaßnahme zugeordnet werden können, diese sich aber am Abschluss des Haushaltsjahres 2010 noch im Bau befanden.

Der Gesamtbestand beträgt am 31.12.2010 **4.465.417,96 €**.

6.2.2.3. Rückstellungen

Rückstellungen sind Passivposten, mit denen zukünftige Ausgaben, die hinsichtlich des Fälligkeitstermins oder ihrer Höhe oder dem Grunde nach ungewiss sind, abgedeckt werden sollen. Sie sind nach vernünftiger Beurteilung in angemessener Höhe zu bilden, wenn mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist. Sie müssen aufgelöst werden, wenn und soweit der Grund für die Bildung entfallen ist.

Gem. § 57 Abs.4 KomHKV sind Rückstellungen bilanziell abzubilden für:

1. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen,
2. unterlassene Instandhaltung,
3. die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien,
4. die Sanierung von Altlasten sowie
5. sonstige Rückstellungen.

Die Gesamtsumme der gebildeten Rückstellungen zum Zeitpunkt 31.12.2010 beträgt **1.055.025,66 €** [1.051.025,66 €].

Sonstige Rückstellungen

Zu den sonstigen Rückstellungen zählen insbesondere die Rückstellungen der drohenden Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des Werbellinkanals in der Gemeinde Marienwerder in Höhe von 1.046.025,66 €. Die weiteren 5.000 € sind Rückstellungen der Prüfungskosten der Eröffnungsbilanz. Veränderungen des Bestandes fanden 2010 lediglich in der Erhöhung um 4.000,00 € zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010 statt.

Daraus ergibt sich ein Gesamtbestand im Bereich der sonstigen Rückstellungen in Höhe von **1.055.025,66 €**.

6.2.2.4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in der Bilanz stellen die Verpflichtung der Gemeinde Marienwerder zur Erbringung einer Geldleistung dar, bei der die Verpflichtung dem Grunde und der Höhe nach sicher feststehen muss. Verpflichtungen entstehen zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme einer Fremdleistung.

Die passivierten Verbindlichkeiten der Gemeinde Marienwerder in der Bilanz zum 31.12.2010 setzten sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| ▪ Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen | 642.122,03 € [666.220,79 €] |
| ▪ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 793,98 € [33.562,53 €] |

Gesamtsumme der Verbindlichkeiten **642.916,01 €** [699.783,32 €]

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Der Stand der Kreditverbindlichkeiten ist den jeweiligen Saldenbestätigungen der einzelnen Kreditinstitute entnommen und stellt sich wie folgt dar:

Kreditgeber	Stand zum 01.01.2010 in €	Stand zum 31.12.2010 in €
Sparkasse Barnim	90.182,11	87.829,20
Sparkasse Barnim	56.900,59	52.804,93
NORD / LB	361.138,09	351.661,90
DKB	158.000,00	149.826,00
Gesamt	666.220,79	642.122,03

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden Sicherheitseinbehalte aus Baumaßnahmen und Auszahlungen für Grundstückskäufe passiviert.

Im laufenden Haushaltsjahr 2010 wurde der Bestand um 32.768,55 gemindert. Hier wurde insbesondere die Auszahlung der letzten Rate des Grundstückskaufs des Campingplatzes in Höhe von 20.000,00 € ausgezahlt, die in der Eröffnungsbilanz passiviert wurde.

Der Gesamtbetrag der in der Bilanz der Gemeinde Marienwerder passivierten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt **793,98 €** am Ende des Haushaltsjahres 2010.

6.2.2.5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten (passive RAP`s) sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

In der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Marienwerder wurden RAP`s in Höhe 28.232,07 € passiviert, die allein in Friedhofsgebühren ihre Grundlage finden.

Ergebniswirksam aufgelöst wurden am Jahresende 1.245,16 € aus Friedhofsgebühren. Neu abgegrenzt wurden im laufenden Haushaltsjahr 2010 6.373,18 € wonach der Bestand der passiven RAP`s am Jahresende 2010 **33.360,09 €** beträgt.

7. Weitere Anlagen und Übersichten zum Anhang

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Verbindlichkeitenübersicht.
4. Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen 2010 nach 2011
5. Beteiligungsbericht

Darüber hinaus werden noch folgende Nachweise beigefügt:

6. Übersicht über den Wert der mittelbaren Pensionsverpflichtungen